

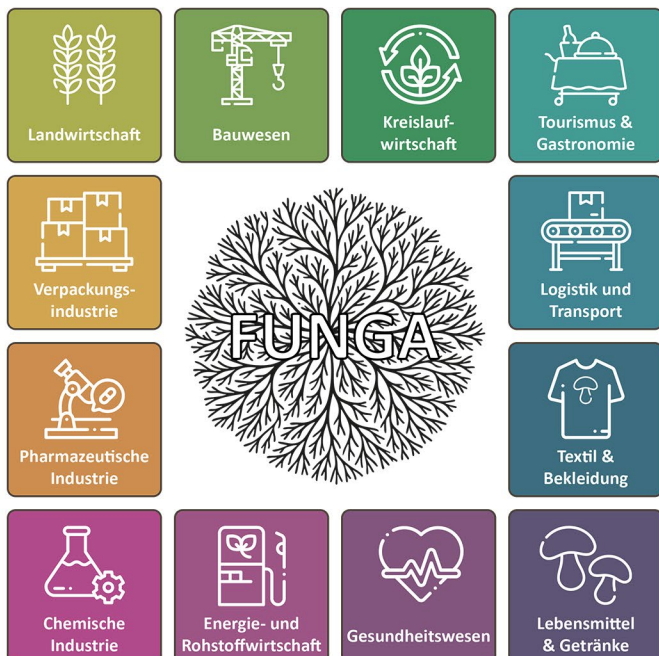
Factsheet zur Studie

Pilze: Rohstoff für vielseitige Anwendungen in einer regionalen und biobasierten Kreislaufwirtschaft

Im Auftrag des Bundesministeriums für Land- und Forstwirtschaft, Klima- und Umweltschutz, Regionen und Wasserwirtschaft

Die Pilzwirtschaft kann einen wichtigen Beitrag zur Umsetzung des EU-Aktionsplans für die Kreislaufwirtschaft leisten. Zahlreiche Branchen profitieren bereits vom Potenzial der Pilze oder können es künftig nutzen, wenn dieses stärker in politische Entscheidungen einbezogen wird. In Österreich gibt es erste Projekte, doch fehlte bislang ein systematischer Überblick.

Diese Studie schließt die Lücke und entwickelt **Handlungsempfehlungen**, um Anwendungen von Pilzen in den Bereichen **Lebensmittelproduktion**, **Materialproduktion** und **Abfallbehandlung** strategisch zu integrieren und Österreich als Vorreiter der Pilzwirtschaft zu positionieren.



Lebensmittelproduktion

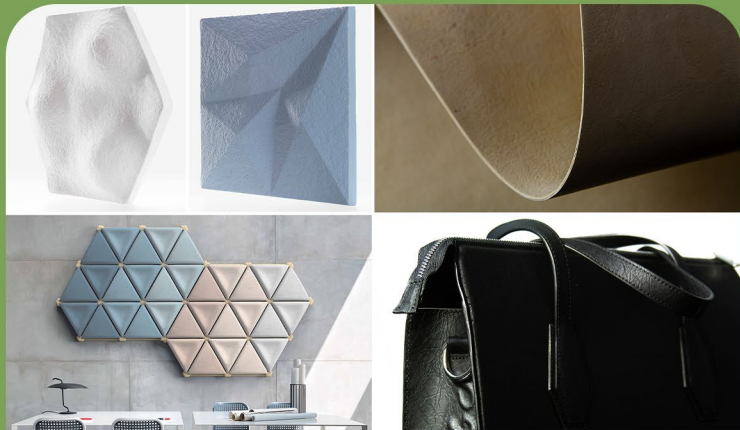
Die Pilzzucht demonstriert exemplarisch das Potenzial der Kreislaufwirtschaft: Nachwachsende Reststoffe aus Land- und Forstwirtschaft werden zu hochwertigen Lebensmitteln umgewandelt.

Standort Österreich

- Mehr als 30 Unternehmen
- Produkte: Speisepilze, Vitalpilze, Fleischersatz
- Nutzung von Reststoffen, jedoch oft mit langen Transportwegen verbunden

Beitrag zur Kreislaufwirtschaft

- Verwertung von Reststoffen und Weiternutzung von abgeernteten Substraten
- Klimaschutz und Ressourcenschonung
- Innovationen durch Automatisierung
- Stärkung und Diversifizierung der landwirtschaftlichen Produktion



Materialproduktion

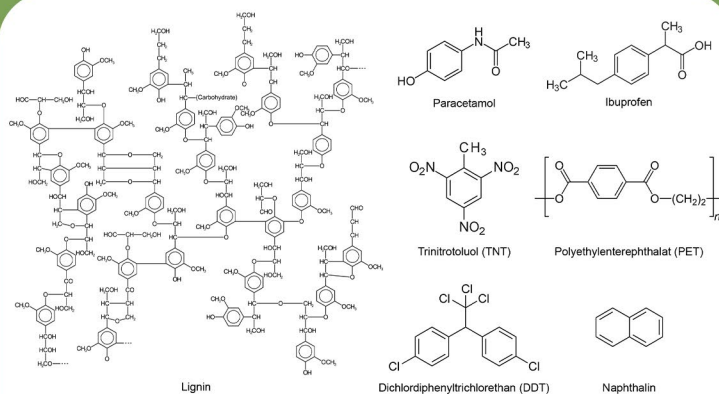
Pilzbasierte Materialien nutzen Myzel, um organische Reststoffe zu durchwachsen und zu stabilen Werkstoffen wie Verpackungen, Dämmstoffen oder lederähnlichen Produkten zu formen.

Standort Österreich

- Start-up-Projekte und Universitätskooperationen
- Mehrere Forschungsprojekte an Universitäten
- Produkte in der Entwicklungsphase

Beitrag zur Kreislaufwirtschaft

- Nutzung land- und forstwirtschaftlicher Reststoffe
- Ersatz von Materialien aus fossilen Rohstoffen
- Ressourcenschonung durch effiziente Produktion, regionale Rohstoffe und kurze Transportwege
- Nachhaltige Alternativen für Bau und Verpackung
- Schaffung neuer Arbeitsplätze durch lokale Produktion



Abfallbehandlung

Pilze bauen mithilfe spezieller Enzyme komplexe Verbindungen ab, darunter viele Schadstoffe und Umweltgifte. In der Mykoremediation werden sie gezielt zur Bodensanierung eingesetzt. Zudem eröffnen sie neue Möglichkeiten beim Abbau von Kunststoffen und der Rückgewinnung wertvoller Rohstoffe.

Standort Europa

- Erste spezialisierte Unternehmen sind aktiv
- Mehrere Forschungs- und Pilotprojekte
- In Österreich bislang kein etabliertes Angebot

Beitrag zur Kreislaufwirtschaft

- Abbau von Schadstoffen und Umweltgiften
- Ressourcenschonende Alternative zur Deponierung und Verbrennung
- Regeneration von Böden und Förderung der Biodiversität

Innovation aus der Natur

Pilze als Wegbereiter der biobasierten Kreislaufwirtschaft

Pilze sind Multitalente der Natur: Sie verwandeln Reststoffe in Ressourcen und eröffnen neue Wege für nachhaltige Produkte. Ihre Fähigkeiten machen sie zu zentralen Bausteinen der biobasierten Kreislaufwirtschaft und zu wichtigen Partnern auf dem Weg in eine klimaneutrale Zukunft.

Handlungsempfehlungen



Gezielt staatliche **Förderungen und Investitionen** zur Unterstützung von Forschung und Produktion



Kooperation und Wissenstransfer stärken für eine schnellere Umsetzung von Forschungsergebnissen



Regionale Netzwerke aufbauen für kurze Transportwege und lokale Wertschöpfung



Klare **regulatorische Rahmenbedingungen** schaffen für Investitionen und Marktzugang



Bewusstseinsbildung und Marktakzeptanz fördern für eine Verankerung von Pilzen im Alltag

Dr. Valeria Ellena und Dr. Wolfgang Hinterdobler, MyPilz GmbH – Pilzforschung auf Augenhöhe

Wienerbergstraße 55/13–15, 1120 Wien, www.mypilz.eu, Kontakt: office@mypilz.eu

Studie auf www.bmluk.gv.at | Fotos: Neuburger Fleischlos GmbH, SQIM S.r.l., Karol Gtąb, Wikimedia.

Bundesministerium Land- und Forstwirtschaft, Klima- und Umweltschutz, Regionen und Wasserwirtschaft